

Zum ersten Mal mit 20/20 geadelt.

Rotwein · Schweiz · Graubünden · Jenins












Sprecher von Bernegg, Pinot Noir vom Pfaffen/Calander

2018

Pinot Noir vom Pfaffen/Calander, AOC Graubünden

trocken

-  Schweiz
-  Pinot Noir
-  2023 bis 2050
-  16 - 18°C
-  13.0
-  300cl (CT-1)
-  CHE.250829.2018
-  Enthält Sulfite
-  ab Lager

Bewertung

Gerstl



20 | 20

Infos zum Wein

Vinifikation

Traubenlese von Hand, 5 Tage Kaltstandzeit mit ganzen Trauben und ganzen Beeren in offenen Holzständen vergoren, Extraktion von Hand, Ausbau 10 Monate in neuen (50%) und einmal gebrauchten Burgunder-Barriques.

Degustationsnotiz

Der Erntezeitpunkt war beim 2018er einiges früher als sonst, das war entscheidend. Etwas weniger als 30% Ganztraubenvergärung. Auch hier zeigt sich die charmante, intensive Frucht von den perfekt reifen Trauben des 18er-Jahrgangs. Eine ungeheure Strahlkraft verbirgt sich in diesem Wein tiefgründig, fruchtig, würzig. Am Gaumen cremig weich und vollmundig dicht. Die Aromatik ist enorm, wird aber von einer sehr guten Struktur perfekt ausbalanciert. Das ist ein gewaltiger Kraftprotz, aber voller Eleganz und Pinot-Typizität. Vor ein paar Wochen habe ich einen 13er Pfaffen/Calander geöffnet und es hat sich bestätigt, dass die Weine von Jan Luzi ein gewaltiges Potenzial in sich tragen und dieses, wenn man ihnen genügend Reifezeit gibt, nach und nach offenbaren. Ich bewerte deshalb diesen Wein unter Berücksichtigung seines Alterungspotenzials und kann ihm deshalb nur die 20 Punkte geben einfach genial.

Infos zum Produzenten

Dieses Weingut haben wir dem Tipp von Daniel Gantenbein zu verdanken. Ganz still und leise hat sich der fanatische Winzer Jan Luzi in kurzer Zeit an die Spitze der Bündner Herrschaft gearbeitet. Seine Weine gehören schon heute zu den gesuchtesten, was angesichts der grossartigen Qualitäten und der

GERSTL

WEINSELEKTIONEN

kleinen Produktion nicht verwundert. Jan Luzi hat das 2 Hektar kleine, aber traditionsreiche Haus von seiner Tante übernommen und ist beim Jahrgang 2008 das erste Mal für Rebberge und Vinifikation verantwortlich. Er verrät uns bei unserem Besuch, dass er sich auf vier Weine konzentrieren wird. Sein Ziel ist, geschmeidige Weine zu kreieren, die die Typizität der Lagen von Jenins reflektieren. Wir sind total überzeugt von Jan Luzi und seinen Weinen.